

## Improvisation und Komposition

### Marcel Rose / Präferenzen

Komponist  
Pianist  
Klavierlehrer  
Korrepetitor

---

Dipl.-Musikpädagoge



Ich biete neben dem Klavierspiel über das Notenlesen (Literatur von der Klassik und Filmmusik) auch Unterricht im Spiel ohne Noten. Darüber hinaus freue ich mich über Schüler, die sich im Improvisieren und Komponieren ausprobieren wollen.

Improvisation und Komposition wollen wenige Klavierspieler planen, weil der Wunsch nach bekannter Musik größer ist. Außerdem gibt es für die Improvisation keine festen Stücke, weil Improvisation keine festgelegte Musik ist. Improvisationen besitzen keinen Bekanntheitsgrad. Deshalb wagen sich selten Schüler, weil Missgeschicke im Improvisieren ein Dorn im Auge sind. Dazu erkläre ich kurz die zwei Felder, vor denen die meisten Instrumentalspieler Schwierigkeiten haben, sich darauf einzulassen.

### >>Improvisation<<

*Wenn der kleine Fehler kommt, ist er uns willkommen, wir nutzen ihn mit Fantasie und fühlen uns nicht beklommen.*

Leicht amüsiert ranzugehen, schadet nicht. Es schadet nur, zu glauben, dass spontanes Spiel fehlerfrei sein muss. In der Improvisation (spontanem Erfinden und Gestalten) sollen sich Missklänge (bzw. Fehler, wie sie gern genannt werden) umgestalten lassen. So ist es gut, sein Missgeschick nicht zu verfluchen sondern etwas individuelles draus zu machen. In der Improvisation wird Fantasie lebendig und man kann sich bestens dabei abregieren.

### >>Komposition<<

Das Komponieren ist eine Fortentwicklung der Improvisation. Aus kleinen Gedanken werden Absichten. Komposition ist festgelegte Musik, Improvisation dagegen nicht vollends planbar sondern spontan.

Mit herzlichen Grüßen,  
Marcel Rose